

Langer Atem ist vonnöten

TuS 97 lädt zum 40-Stunden-Handball-Marathon/Harke-Sieben im Pokalstress

VON GREGOR WINKLER

■ Bielefeld. Selten war der Zusatz „Marathon“ hinter einer Veranstaltung so passend. Das Original, also der Lauf mit diesem Namen, führt über gut 42 Kilometer. Zwar wird beim Handball-Marathon des TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck in einer anderen Einheit gemessen, aber mit 40 Stunden kommt die Veranstaltung ihrem Namensgeber schon sehr nahe.

Ganz gleich, ob über Kilometer oder Stunden – Ausdauer ist in jedem Fall gefragt. Von Freitag 8 Uhr bis Samstag 24 Uhr soll in der Jöllenbecker Realschulhalle durchgespielt werden. Den Auftakt am Freitag, 3. Oktober, macht ein E-Jugend-Turnier, beendet wird das Event am Samstag mit einem Turnier der weiblichen B-Jugend.

Auch die Nachtstunden sind prall mit Handball gefüllt. Zwischen Mitternacht und 9 Uhr finden zwei Mixed-Turniere statt, unterbrochen von einem Einlagepiel der dritten Damenmannschaft des TuS 97 gegen Loxten. Das Spiel der „Rheumaliga“ mit ehemaligen SCB- und TuS Jöllenbeck-Spielern (Fr. 16 - 17 Uhr), das Turnier „TuS 97 and Friends“ (u. A. mit Feuerwehr, Franks Fahrschule, CVJM Jöllenbeck, Fr. 17 - 20 Uhr) sowie ein Elternturnier (Sa. 18 - 21 Uhr) rahmen zahlreiche weitere Jugend-Turniere ein.

„Wir dachten, dass es schwierig wäre, die Nachtstunden zu füllen. Doch das ging am schnellsten“, berichtet Frank Brennecke, der sich über 14 gemeldete Teams freut. Zahlreiche Bielefelder, aber auch auswärtige Mannschaften haben zugesagt. „Das ganze ist als Spaßturnier



Alleine Frage der Ausdauer: Matthias Lewerenz (rechts) und sein TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck haben keine Herbstpause. Der Oberligist muss im HVW-Pokal gegen Ibbenbüren II ran.

FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

nier gedacht“, erklärte Mitinitiator Heiko Nossek. Brennecke ergänzte: „Wir wollten mal wieder etwas Großes in dieser Art anbieten. Dass uns die Ferien etwas ausbremsen, ist klar. Aber die Resonanz war trotzdem groß.“

Eine Mannschaft kann allerdings nicht teilnehmen: Ausgerechnet die Erste des TuS 97

muss einen ganz anderen Marathon bestreiten. Mit der Partie beim Ibbenbürener SV II (Samstag, 16 Uhr) hat die Sieben von Jörg Harke bereits das dritte Pokalspiel in dieser Saison. Damit stehen bis jetzt fast so viele Pokal- wie Meisterschaftsauftritte zu Buche. Und der Kracher gegen Gummersbach (22. Okto-

ber) wirft bereits seine Schatten voraus. „Das Ibbenbüren-Spiel kommt ganz gelegen. Da halten wir in der einwöchigen Meisterschaftspause die Spannung und können ein oder zwei Dinge ausprobieren“, sagt Trainer Jörg Harke, der in diesem Fall nichts gegen die zusätzliche Ausdauer-einheit einzuwenden hat.